

terhauf als Einheitsbezeichnung dann nachträglich die Tiernamen *Molter*¹ und *Moltert*² herausdifferenziert sind (Frings a. a. O. 221), spricht auch bei uns, daß beide Gebiete dem *M.*-Gebiet von Abb. 36 benachbart oder doch nicht fern sind.

Molterhauf(s)hübel, -hüppel M. 'Maulwurfshaufen' [Niederzeuzhlm.-Li Maxsain-We].

Wohl Versuch, in dem Gebiet, wo *Molterhauf* als Einheitsbezeichnung für Tier und Hügel gilt bzw. galt, zu differenzieren. Vgl. das Folgende.

Molterhaufsküppel M. 'Maulwurfshaufen' [Münchshn.-Di].

Zu beurteilen wie das Vorige?

Molterhübel, -hüppel M. 1. *Maulwurf [*talpa europaea*]. [Verbreitung s. Abb. 36]. Zur volkswissenschaftlichen Rolle des Tiers s. *Maulwurf*. — 2. 'Maulwurfshaufen' [Steinefrenz-We Uw Ow].

Zu *M.* als Bezeichnung auch für das Tier vgl. *Molterhauf*.

mölterig, molterig 'trüb' (Wasser) [Röthges-Gi Dautphe-Bi]. Vgl. C. 608.

Formen: *meldrix* Röthges, *molderig* Dautphe.

Molterküppel M. 'Maulwurfshaufen' [Lykershshn.-Go (neben *Molterhauf*), Ul-Kemmenau (dsgl.), Becheln Schweighshn. Oberselters-Li].

moltern s. *multern*.

Molterrübel, Molterrüßer M. * 'Maulwurf (*talpa europaea*)' [Verbreitung s. Abb. 36]. Zur volkswissenschaftlichen Rolle des Tiers s. *Maulwurf*.

Formen: *Molderrisel* Neuenhn.-Ot; *Molterräuser* (neben *molgwepf*) Lghn.-Hö; *Molderrenßer*, *Molterese* Oberliederb.-Hö; *Moltrhäuser*, *Molthäuser* (!) Sulzb.-Hö. — Die *-rüßel*, *-rüßer* zu *rüßen* 'wühlen' (s. d.).

Moltert N. * 'Maulwurf (*talpa europaea*)' [Verbreitung s. Abb. 36]. Zur volkswissenschaftlichen Rolle des Tiers s. *Maulwurf*.

Formen: *Moldvdein* Winnen-We; *Molderdäjer* Sainscheid-We; *Molterdeier* Nochern-Go. — Zur Herkunft s. *Molterhauf*.

Molterwerf, Molt(er)werfer M. * 'Maulwurf (*talpa europaea*)' [Verbreitung s. Abb. 36]. Zur volkswissenschaftlichen Rolle des Tiers s. *Maulwurf*.

Formen: *muldwerf* Bottenhorn-Bi (s. Anm. zu *Molterwerf*); *Muldawerfer* Winkels-Ol; *Molkwerfer* Flörsb.-Ge. — Die *muldwerfer* (und *moldewerfer*) bei Kroh, Beitr. z. nass. Dialektgeogr., 174 sind, weil nicht einzelörtlich festlegbar, auf Abb. 36 nicht benutzt.

Molterwurf G.? * 'Maulwurf (*talpa europaea*)' [Verbreitung s. Abb. 36]. Zur volkswissenschaftlichen Rolle des Tiers s. *Maulwurf*.

Form: *Molderwurf* (neben *-hüvel*) Herschb.-Uw. — Der Beleg aus Bottenhorn war gegenüber Abb. 36 zu *Molterwerf* (s. d.) umzustellen.

Molthause (*mold-* Wtfd.) M. 'Maulwurfshaufen' [Wtfd. Büßfd.-Al].

Molthäuser s. *Molterrüßel*.

Molthübel M. 'Maulwurfshaufen' [Ober-Ohmen-Al].

Form: *Modhiwil*. *Mod-* aus mhd. *molt* oder *mot* (vgl. bei *Molterwurf* die Formen 16—18 der Anm. und zugehörige Bemerkung)?

Moltküppel G.? 'Maulwurfshaufen' [Ober-Widdershlm.-Bü Utphe-Gi].

Formen: *Moltküppel* Utphe, *-keppel* Ober-Widdershlm. Die *-lk-* wohl aus *-ltk-* erleichtert (vgl. L. Wolff, Studien z. Dreikönigszug usw., 35).

Molton G.? 'grüner Wollrock, der bis in die sechziger Jahre zum Sonntagsstaat der Frauen in Buchonien

(etwa Gf Fu Hü) gehörte' (Heßler, Hess. Landes- und Volkskde. 2, 343).

Form: *Moldem*.

Moltrauf M. * 'Maulwurf (*talpa europaea*)' [Verbreitung s. Abb. 36]. Zur volkswissenschaftlichen Rolle des Tiers s. *Maulwurf*.

Form: *muldräf* We-Elsoff Mittelhfn. Westernohe Waldernb.-Ol.

Moltroff s. *Molterwurf*.

Moltwerf G.? * 'Maulwurf (*talpa europaea*)' [Verbreitung s. Abb. 36]. Zur volkswissenschaftlichen Rolle des Tiers s. *Maulwurf*.

Obiger Beleg konnte für Abb. 36 nicht mehr benutzt werden; absichtlich unbenutzte Belege s. bei *Molterwerf*.

Molterwerfer s. *Molterwurf*.

Molterwurf M. 1. * 'Maulwurf (*talpa europaea*)' [Verbreitung s. Abb. 36]. *Der is der awwer su glatt wie e Moldruffche* [Biebrich]. Rätsel über den *M.* aus dem Vogelsberg: *Es ies e Männche hie aus, Das fährt des Morgens früh aus, Ohne Bluk en ohne Schar, Es wirds kä Mann im Dorf gewahr. Was wird das sein?* Andere Rätsel, volkswissenschaftliche Angaben und eine Bemerkung über den Rückgang von *M.* gegenüber *Maulwurf* s. bei *Maulwurf*. — 2. 'Maulwurfshaufen' [Reuters-La]. — 3. 'dicker Kerl' [Biebrich].

Formen (von *M.* 1): 1. *Moldwurf* Glashütten-Ot; 2. *Moltwurf* Wertmertschn.-Ma; 3. *Moldwoaf* Burkhards-Scho; 4. *mold-ruf* Lghn.; 5. *moldrof* Selt.; 6. *Muldruf* Dillbrecht-Di; 7. *mold-rof* Krofdd.-Wl; 8. *Mundwurf* Hainzell-Fu; 9. *Mon-*, auch *Mundruf* Etlnb.; 10. *Montwurf* Dannenr.-Al; 11. *Mulpwurf* Götzen-Scho; 12. *Moltpruff* Oberissighm.-Ha; 13. *molkwepf* Gelnshn.; 14. *Molkwurf* Rainr.-Al; 15. *Molkwurf* Nieder-Klein-Ki; 16. *Modwurf* Mottgers-Schl; 17. *Moatwurf* Vollmerz-Schl; 18. *Moltwurf* Klein-Eichen-Scho; 19. *Molterwupp* (alte Leute) Höchst. — Die Formen 3—7 setzen unmittelbar Formen wie 1 fort, während bei 11—12 noch Assimilation des *t* einzurechnen ist. Bei Formen wie 16—18 [Schl Gi Al, seltener Bü Scho] zweifelhaft, ob gleichfalls an mhd. *molt* 'Staub', 'Erde' zu denken ist (Glöckner, Die Mdaa. der Rhön, 97) oder aber an mhd. *mot* 'schwarze, torfartige Erde' (Glöckner a. a. O. 61 f.); der gleiche Zweifel bei *Molt* und *Molthübel* (s. o.). Auffällig bleiben die Formen 8—10, 13—15, 19. Nicht ohne weiteres zu *M.* zu stellen wagten wir *Moltboff* (s. d.). — Zu *M.* 2: Irrtum des Einsenders?

Molterwurfsfalle F. 'Maulwurfsfalle' [Wsl.].

Molterwurfsfänger M. 'Maulwurfsfänger' [Wsl.].

Molterwurfshaufen M. 'Maulwurfshaufen' [Nordenst.-Wb Holzappel-Ul Roth-Di Wl Oberhessen Ge Breitenb.-Schl, Kleinluder-Fu (neben *Maulwurfshaufen*, *-küppel*), Ma Ki].

Molterwurfschüssel, -hüppel M. 'Maulwurfshaufen' [Uw Mandeln-Di].

Molterwurfsküppel (*moldrofskebel* Selt.) M. 'Maulwurfshaufen' [Naur.-Wb (jünger *Maulwurfsküppel*), Ut Go Ul Li Ol Bonbaden-Wl Heisterbg.-Di Alsfd. La Niederkalb.-Fu]. *T' is en Schann! Die ganz Wiss aan 'Wiese ein' Molldruffskibbel newem annen* [Hirschbg.-Ul].

molum s. *moule*.

Molwes? G.? 'dicker Kopf' [Höhr-Uw].

molzig * 'nicht durchgebacken' (Brot, Kuchen) [Mtb.].

Form: *molzig*, was auf mhd. *o* wie *u* führen kann. — Vgl. Schwäb. Wörterb. 4, 1803.